

Allgemeine Geschäftsbedingungen der SMF & More GmbH

Stand: Januar 2004

I. Geltungsbereich

- Allen unseren Angeboten, Vereinbarungen, Lieferungen und Leistungen liegen nachstehende Bedingungen zugrunde, soweit nicht bereits im Angebot oder sonst im Einzelfall abweichende schriftliche Vereinbarungen festgelegt werden. Sie gelten für den Geschäftsverkehr mit Personen, die in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln (Unternehmer). Entgegenstehenden oder abweichenden Bedingungen des Kunden wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Unsere Bedingungen gelten auch dann, wenn wir in Kenntnis entgegenstehender oder abweichender Bedingungen des Kunden vorbehaltlos liefern. Abweichungen von unseren Bedingungen bedürfen unserer ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung.
- Die Bedingungen gelten auch für zukünftige Lieferungen und Leistungen mit unseren Kunden im Rahmen einer ständigen Geschäftsverbindung, ohne dass es eines erneuten ausdrücklichen Hinweises bedarf.

II. Angebot und Abschluss

- Angebote erfolgen ausnahmslos freibleibend und unverbindlich hinsichtlich Ausführungsart, Preis, Lieferfrist und Liefermöglichkeit, sofern Angebotspreise und Termine nicht als verbindlich bezeichnet und das Angebot mit einer Bindefrist versehen ist.
- Ein Vertrag mit unserem Kunden kommt erst dann zustande, wenn wir die Bestellung schriftlich bestätigen oder durch Ausführung der Lieferung oder Leistung annehmen. Elektronische, telegrafische, telefonische, fernschriftliche oder mündliche Bestellungen, Ergänzungen, Änderungen und sonstige Nebenabreden bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit ebenfalls der schriftlichen Bestätigung.
- Alle zum Angebot gehörenden Unterlagen, Abbildungen, Zeichnungen, Gewichts-, Maß- und Leistungsangaben sind nur annähernd maßgebend, soweit sie nicht ausdrücklich als verbindlich bezeichnet sind. An Kostenvorschlägen, Zeichnungen und anderen Angebotsunterlagen behalten wir uns das Eigentum und alle Urheberrechte uneingeschränkt vor. Diese Unterlagen dürfen Dritten nur nach unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung zugänglich gemacht werden und sind, wenn uns der Auftrag nicht erteilt wird, unverzüglich an uns zurückzugeben. Konstruktionszeichnungen werden von uns nicht abgegeben.

III. Umfang und Leistung

Für den Umfang der Lieferung und Leistung ist unsere schriftliche Auftragsbestätigung maßgebend. Wir sind zur Teillieferung berechtigt. Jede Teillieferung gilt als selbständiges Geschäft und kann von uns getrennt berechnet werden.

IV. Lieferzeit und Leistungsort

- Sofern nichts anderes vereinbart ist, gelten die von uns genannten Lieferzeiten nur annähernd. Sie werden von uns nach Möglichkeit eingehalten. Die Lieferfrist beginnt mit dem Datum der Auftragsbestätigung, jedoch nicht bevor alle vom Kunden zu beschaffenden Leistungsvoraussetzungen vorliegen, insbesondere nicht vor Beibringung der vom Kunden zu beschaffenden Unterlagen, Gegenstände, Genehmigungen und Freigaben sowie vor Eingang von Zahlungen, welche vereinbarungsgemäß vor Auslieferung fällig sind. Sind diese Voraussetzungen nicht rechtzeitig erfüllt, so wird die Lieferzeit mindestens entsprechend der eingetretenen Verzögerungen verlängert.
- Die Lieferfristen sind eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf der Liefergegenstand das Werk verlassen hat oder die Versandbereitschaft mitgeteilt ist.
- Die Lieferfrist verlängert sich – auch während eines Lieferverzuges – angemessen bei nicht von uns zu vertretenden Störungen des Geschäftsbetriebs, insbesondere bei Maßnahmen im Rahmen von Arbeitskämpfen wie Streik und Aussperrung, ebenso in Fällen höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, gleichgültig auf welchen Ursachen diese beruhen, behördlichen Eingriffen, Energie- und Rohstoffmangel, ferner bei von uns nicht zu vertretenden Verzögerungen in der Anlieferung von Energie-, Roh- sowie sonstigen Herstellungsmaterialien und Halbfabrikaten, unabhängig davon, ob diese Umstände im eigenen Werk oder bei Unterlieferanten eintreten. Die vorbezeichneten Umstände sind auch dann von uns nicht zu vertreten, wenn sie während eines bereits vorliegenden Verzuges entstehen. Beginn und Ende derartiger Hindernisse werden in wichtigen Fällen dem Kunden baldmöglichst mitgeteilt.
- Überschreiten wir die Lieferfrist aus Gründen, die wir zu vertreten haben, so geraten wir in Lieferverzug, wenn uns der Kunde nach Ablauf der Lieferfrist schriftlich mit einer Frist von mindestens drei Wochen zur Lieferung auffordert und wir diese Frist verstreichen lassen. In diesen Fällen ist der Kunde berechtigt für jede vollendete Woche Verzug eine pauschalierte Verzugsentschädigung in Höhe von 0,5 % des Lieferwertes, insgesamt höchstens 5 % des Lieferwertes, zu verlangen. Weitergehende Ansprüche des Kunden sind ausgeschlossen, wenn nicht einer der Ausnahmetatbestände des Absch. XIII Absatz (2) und (3) vorliegt.
- Setzt uns der Kunde, nachdem wir bereits in Verzug geraten sind, eine angemessene Frist zur Leistung oder Nacherfüllung, welche mindestens vier Wochen betragen muss, so ist er nach fruchtlosem Fristablauf, wenn dies von uns zu vertreten ist, berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Die Fristsetzung ist unter den gesetzlichen Voraussetzungen des § 323 Abs. 2 BGB entbehrlich.
- Der Kunde ist verpflichtet, auf unser Verlangen in angemessener Frist zu erklären, ob er vom Vertrag zurücktritt bzw. Schadensersatz statt der Leistung verlangt oder auf die Leistung besteht.
- Mit Beginn der vereinbarten Lieferfrist sind wir zur Lieferung berechtigt. Kann oder will der Kunde die Ware zu diesem Zeitpunkt noch nicht abnehmen, sind wir berechtigt, auf seine Kosten und Gefahr die Ware einzulagern zu lassen oder gegen Berechnung einer angemessenen Lagergebühr bei uns einzulagern und den gesamten Auftragswert einschließlich der Lagerkosten zur sofortigen Zahlung zu berechnen. Sämtliche durch diese Maßnahme entstehenden Mehrkosten werden gesondert in Rechnung gestellt.
- Abrufaufträge müssen spätestens innerhalb von 6 Monaten, gerechnet ab Datum unserer Auftragsbestätigung, abgerufen werden. Nach Ablauf dieser Frist sind wir ohne Abruf zur Lieferung und Rechnungsstellung berechtigt.
- Falls Störungen der in Absatz 3 beschriebenen Art nicht nur von vorübergehender Natur sind, sondern unsere Leistung auf Dauer unmöglich machen, sind wir berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten. Schadensersatzansprüche des Kunden wegen eines solchen Rücktritts bestehen nicht.
- Leistungs- und Erfüllungsort ist unser Werk in Ehnigen.

V. Rücktrittsvorbehalt

Für den Fall, dass sich nach Abschluss des Vertrages die Vermögensverhältnisse des Kunden wesentlich verschlechtern und dadurch unser Anspruch auf die Gegenleistung gefährdet wird, sind wir berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten oder die uns obliegende Leistung zu verweigern, bis die Gegenleistung bewirkt oder Sicherheit geleistet wird.

VI. Abnahme und Gefahrtragung

- Der Kunde ist verpflichtet den Liefergegenstand abzunehmen. Mangels abweichender Vereinbarung erfolgt die Übergabe des Liefergegenstandes ab Werk Ehnigen.
- Bei nicht ausdrücklicher Abnahme des Liefergegenstandes durch den Kunden gilt die Abnahme als erfolgt
 - mit Besitzerlangung,
 - sofern keine Mängel innerhalb der Fristen des Absch. XI. Nr. 5 gerügt werden;
 - Spätestens mit Ingebrauchnahme der Liefergegenstände, insbesondere durch Gebrauch, Weiterbearbeitung, Veräußerung.
- Die Gefahr, trotz Verlustes oder Beschädigungen den Preis bezahlen zu müssen, geht auf den Kunden über, sobald die Sendung an die den Transport ausführende Person übergeben wurde oder zwecks Versendung unser Werk verlassen hat und zwar auch dann, wenn wir ausnahmsweise noch weitere Leistungen, z.B. Versendungskosten, Anfuhr übernehmen haben. Entsprechendes gilt bei Teillieferungen.
- Verzögert sich der Versand infolge von Umständen, die der Kunde zu vertreten hat, so geht die Gefahr mit der Anzeige der Versandbereitschaft auf den Kunden über; jedoch sind wir verpflichtet, auf Wunsch und Kosten des Kunden die Versicherung zu bewirken, die dieser verlangt.
- Soweit vom Kunden keine bestimmte Verpackung oder Versandart vorgeschrieben ist, erfolgen Verpackung und Versand nach unserem Ermessen, wobei wir uns bemühen, die wirtschaftlichste Lösung zu suchen, ohne jedoch hierfür Gewähr zu übernehmen. Die Entsorgung von Einwegverpackungen, gleich welcher Art, obliegt dem Kunden. Auf Wunsch des Kunden wird auf seine Kosten eine Transportversicherung für die Sendung abgeschlossen.

VII. Preise

- Die Preise verstehen sich, sofern in unseren Angeboten oder bei Vertragsabschluss keine anderen Währungen vereinbart ist, in EURO, ab Werk, ausschließliche Verpackung und Transport, zuzüglich der jeweils gesetzlich vorgeschriebenen Steuern und/oder Abgaben.
- Alle Preise beruhen auf den Kosten zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und gelten nur für den vereinbarten Liefer- und Leistungsumfang. Sollten zwischen diesem Zeitpunkt und dem der Bereitstellung, Anzeige der Versandbereitschaft oder Übergabe der Lieferung und/oder Leistung mehr als 6 Monate liegen und wir können den Nachweis führen, dass unsere Gestehekosten einer erheblichen Teuerung unterliegen, sind wir berechtigt, die Preise unter Berücksichtigung der dann gegebenen Kostensituation verbindlich neu zu berechnen. Unabhängig hiervon können in jedem Fall Neueinführungen oder Erhöhungen von Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben, soweit gesetzlich zugelassen, durch entsprechende Preisänderungen abgewälzt werden.
- Entstehen durch vom Kunden gewünschte Sonderausführungen Entwicklungs-, Konstruktions-, Spezialwerkzeug- bzw. Vorrichtungskosten oder Prüfgerätekosten, so werden diese dem Kunden gesondert in Rechnung gestellt.
- Preise für im Angebot aufgeführte Optionen gelten nur bei gemeinsamer Lieferung und/oder Leistung mit dem Hauptauftrag.
- Bei Verträgen, in denen die Preise offen gelassen sind, werden diese nach den am Tage der Übergabe gültigen Kosten und Preise von uns verbindlich berechnet und erforderlichenfalls nachgewiesen.

- Sollten wir den Nachweis erbringen können, dass uns ein offensichtlicher Kalkulationsirrtum unterlaufen ist, sind wir ohne Anfechtung des Vertrages berechtigt, diesen Kalkulationsirrtum zu berichtigen und den Preis neu festzulegen.

VIII. Zahlungsbedingungen

- Eine Zahlung gilt erst dann als erfolgt, wenn wir über den Betrag endgültig verfügen können. Bei Scheckzahlungen ist die Zahlung erst mit endgültiger Gutschrift bewirkt.
- Skontoabzug ist unzulässig, soweit berechnete Forderungen aufgrund älterer fälliger Rechnungen noch nicht beglichen sind. Wir sind berechtigt, trotz anderslautender Bestimmungen Zahlungen des Kunden zu nächst auf dessen ältere Schulden anzurechnen. Sind bereits Kosten und Zinsen entstanden, so sind wir berechtigt, die Zahlungen auf die Kosten, dann auf die Zinsen und zuletzt auf die Hauptforderung anzurechnen.
- Soweit der Kunde ein Dokumentenakkreditiv zu eröffnen hat, gelten die Einheitlichen Richtlinien und Gebräuche für Dokumentenakkreditive, Revision 1993, ICC-Publikation Nr. 500.
- Wir sind berechtigt, Fälligkeitszinsen in Höhe von 5% p. a. über dem jeweiligen Basiszinssatz und Verzugszinsen in Höhe von 8% p.a. über den jeweiligen Basiszinssatz zu berechnen.
- Wechsel und Schecks werden nur nach vorheriger Vereinbarung und zahlungshalber angenommen. Wechselsteuer, Bank-, Diskont- und Einzugsspesen gehen zu Lasten des Kunden und sind sofort in bar zu vergüten.
- Dem Kunden ist die Aufrechnung nur mit solchen Gegenforderungen gestattet, welche von uns nicht bestritten, anerkannt oder rechtskräftig festgestellt sind. Dem Kunden steht wegen bestrittener Gegenansprüche auch kein Zurückbehaltungsrecht zu.
- Wenn der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, insbesondere einen Scheck nicht einlöst oder seine Zahlungen einstellt oder mit unstreitigen Forderungen trotz Mahnung mehr als 14 Tage in Verzug gerät oder wenn gegen ihn erfolglos vollstreckt wird, sind wir berechtigt, die gesamte Restschuld fällig zu stellen, auch wenn wir Schecks angenommen haben. In diesem Fall sind wir außerdem berechtigt, bezüglich sämtlicher Verträge Vorauszahlungen oder Sicherheitsleistungen zu verlangen und nach ergebnislosem Ablauf einer angemessenen Nachfrist von diesen Verträgen zurückzutreten und Schadensersatz statt der Leistung zu verlangen.

IX. Eigentumsvorbehalt

- Der Kunde erwirbt auch nach vollständiger Bezahlung keine Rechte an irgendwelchen Werkzeugen, Einrichtungen oder Erfindungen (gleich welcher Art), die Idee unser geistiges Eigentum ist und durch die Vergütung des entstandenen Aufwandes nicht abgedeckt wird.
- Alle von uns gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Erfüllung aller Verbindlichkeiten aus der Geschäftsverbindung einschließlich der künftig entstehenden Forderungen unser Eigentum. An den durch den Kunden bereitgestellten Gegenständen räumt uns der Kunde ein vertragliches Pfandrecht bis zur endgültigen Bezahlung ein.
- Dies gilt auch dann, wenn der Werklohn oder Kaufpreis für bestimmte, vom Kunden bezeichnete Warenlieferungen bezahlt wird. Bei laufender Rechnung gilt das vorbehaltene Eigentum als Sicherung unserer Saldoforderung.
- Der Kunde darf den Liefergegenstand im Rahmen seines ordentlichen Geschäftsbetriebes gebrauchen und benutzen. Er hat den Liefergegenstand in ordentlichem Zustand zu halten und sicherzustellen. Die erforderlichen Wartungs- und Inspektionsarbeiten muss der Kunde auf seine Kosten rechtzeitig durchführen lassen. Im Falle der Beschädigung der Vorbehaltsware tritt der Kunde die ihm gegen den Schädiger oder sonstigen Dritten zustehenden Ansprüche bereits jetzt an uns ab. Eine etwaige Bearbeitung oder Umbildung der Vorbehaltsware durch den Kunden erfolgt stets für uns, ohne dass uns Verbindlichkeiten hieraus erwachsen.
- Während des Bestehens des Eigentumsvorbehalts ist dem Kunden eine Verpfändung oder Sicherungsübergang nur mit unserer schriftlichen Zustimmung erlaubt. Er ist verpflichtet, uns von einer Pfändung der Vorbehaltsware durch Dritte und von jeder anderen Beeinträchtigung unserer Rechte unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen.
- Eine Weiterveräußerung der Vorbehaltsware ist dem Kunden im ordentlichen Geschäftsgang nur unter Eigentumsvorbehalt gestattet, wenn die Ware vom Dritterwerber nicht sofort bezahlt wird. Die Berechtigung zur Weiterveräußerung entfällt bei Zahlungseinstellung des Kunden.
- Der Kunde tritt uns bereits jetzt alle Forderungen, die ihm aus der Weiterveräußerung gegen seinen Abnehmer oder gegen Dritte erwachsen, und zwar gleichgültig, ob Vorbehaltsware ohne oder nach der Verarbeitung weiterverkauft wird, in Höhe des Faktura-Erlöses (einschließlich Umsatzsteuer) an uns ab. Der Kunde ist im Rahmen seines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes, solange er sich mit seinen Zahlungsverpflichtungen uns gegenüber nicht in Verzug befindet, zur Einziehung der abgetretenen Forderungen berechtigt und verpflichtet. Unsere Befugnis, diese Forderung selbst einzuziehen, bleibt hiervon unberührt. Wir werden jedoch, solange der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen uns gegenüber nachkommt, er also insbesondere seine Zahlungen nicht eingestellt hat, nicht in Zahlungsverzug ist und kein Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über sein Vermögen gestellt ist, die Forderung nicht einziehen.

Auf unser Verlangen hin ist der Kunde verpflichtet, die Abtretung dem Schuldner mitzuteilen und uns sämtliche Unterlagen auszuhändigen sowie sämtliche Informationen zu erteilen, die zur Geltendmachung der Forderungen notwendig sind.

Zieht der Kunde, ohne hierzu berechtigt zu sein, die an uns abgetretenen Forderungen ein oder verwertet diese in anderer Weise, steht uns der eingezogene Betrag bzw. die erzielten Verwertungserlöse in voller Höhe zu.

- Wir verpflichten uns, die uns nach vorstehenden Bestimmungen zustehenden Sicherungen nach unserer Wahl auf Verlangen des Kunden insoweit freizugeben, als ihr Wert die zu sichernden Forderungen um mehr als 20% überschreitet.
- Bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug, oder wenn über das Vermögen des Kunden ein Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung eines solchen Verfahrens beantragt wird, sind wir berechtigt, aber nicht verpflichtet, die gelieferten Waren zurückzunehmen. In der Zurücknahme liegt keine Rücktritt vom Vertrag, wenn wir diese nicht ausdrücklich schriftlich erklären. Kommt der Kunde unserer Aufforderung, die Ware an uns zurückzugeben, nicht nach, schuldet er für jeden angenehmen Monat des Verzuges eine Nutzungsentschädigung in Höhe von 5% des Kaufpreises der Ware, zuzüglich jeweiliger gesetzlicher Umsatzsteuer. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens durch uns ist hierdurch nicht ausgeschlossen.

X. Dokumentation

- Falls nicht anders vereinbart, wird die Enddokumentation von uns spätestens 8 Wochen nach Übernahme unserer Lieferung/Leistung in den eigenen Betrieb, nach unserer Wahl, zweifach entweder auf Datenträger oder als Papierausdruck übergeben.
- Die Dokumentation wird in deutscher Sprache oder auf Wunsch und Kosten des Kunden in englischer Sprache erstellt.

XI. Rechte des Kunden bei Mängeln:

- Allgemeine Rechte des Kunden bei Mängeln
 - Die Rechte des Kunden bei Mängeln richten sich ausschließlich nach den nachfolgenden Bestimmungen. Weitergehende Ansprüche des Kunden sind ausgeschlossen.
 - Der Kunde steht dafür ein, dass von ihm zur Verfügung gestellte Gegenstände, Muster, Zeichnungen und sonstige Informationen geeignet und maßgebend sind, mit den tatsächlichen Verhältnissen übereinstimmen sowie nicht gegen Schutzrechte Dritter verstoßen. Trifft dies nicht zu, hat uns der Kunde den hierdurch verursachten Mehraufwand zu erstatten. Für Schäden und Mängel, welche auf falschen oder unvollständigen Vorgaben des Kunden beruhen, übernehmen wir keine Haftung.
 - Unsere Haftung ist auf die Einhaltung der vertraglich definierten Spezifikationen mit den bestimmten Testdaten und auf die technische Brauchbarkeit beschränkt. Kein von uns vertretender Mangel liegt insbesondere dann vor, wenn die Funktionalität der Vertragsgegenstände aufgrund von optischen Fehlern nicht beeinträchtigt ist.
 - Wir übernehmen keine Haftung für solche Schäden und Mängel, die auf nicht bestimmungsgemäßer oder übermäßiger Abnutzung, fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung durch den Kunden oder Dritte, ungeeigneten Betriebsmitteln, Austauschwerkstoffen, mangelhaften Arbeiten sowie chemischen, elektrochemischen oder elektrischen Einflüssen (z. B. Stromschwankungen) beruhen, sofern diese Umstände nicht auf ein Verschulden von uns zurückzuführen sind. Dasselbe gilt bei nicht reproduzierbaren Softwarefehlern. Nur unerhebliche Abweichungen von der geschuldeten Beschaffenheit, insbesondere handelsübliche Mengen- und Qualitätstoleranzen, stellen keinen Sachmangel dar.
 - Offensichtliche Mängel hat der Kunde unverzüglich, spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Übergabe, versteckte Mängel innerhalb von zwei Wochen nach Entdeckung schriftlich zu rügen und zu spezifizieren. Für Kaufleute gelten zudem die gesetzlichen Bestimmungen des § 377 HGB und die sich hieraus ergebenden Untersuchungs- und Rügepflichten. Diese Fristen sind Ausschlussfristen.
 - Bei begründeten, ordnungsgemäß und rechtzeitig gerügten Sachmängeln, deren Ursache bereits im Zeitpunkt des Gefahrübergangs vorlag, leisten wir nach unserer Wahl Nacherfüllung durch Beseitigung des Mangels oder Lieferung einer mangelfreien Sache gegen Rückgewähr des mangelhaften Liefergegenstandes.

7. Wir stehen lediglich dafür ein, dass der Liefergegenstand im Land des Lieferorts frei von gewerblichen Schutzrechten und Urheberrechten Dritter (im Folgenden: Schutzrechte) ist. Ein Mangel liegt nicht vor, wenn und soweit der Kunde die Schutzrechtsverletzung zu vertreten hat oder die Schutzrechtsverletzung des Kunden durch eine von uns nicht voraussehbare Anwendung oder dadurch verursacht wird, dass der Liefergegenstand vom Kunden verändert oder zusammen mit nicht von uns gelieferten Produkten eingesetzt wird. Sofern ein Dritter wegen der Verletzung von Schutzrechten durch von uns erbrachte, vertragsgemäß genutzte Lieferungen gegen den Kunden Ansprüche erhebt, hat der Kunde uns hierüber unverzüglich schriftlich zu verständigen und seine Abwehrmaßnahmen mit uns abzustimmen. Im Falle eines berechtigten Schutzrechtsmangels werden wir nach unserer Wahl entweder ein Nutzungsrecht erwirken oder unsere Leistung so ändern, dass das Schutzrecht nicht verletzt wird oder sie austauschen (Nacherfüllung). Entsprechendes gilt bei Vorliegen sonstiger Rechtsmängel.
8. Wenn wir die Nacherfüllung verweigern oder diese fehlschlägt oder dem Kunden nicht zumutbar ist, kann der Kunde vom Vertrag zurücktreten oder den Kaufpreis mindern.
9. Im Übrigen stehen dem Kunden Rücktrittsrechte nur zu, wenn dies im Einzelfall schriftlich mit ihm vereinbart wird. In diesem Fall haben wir Anspruch auf Ersatz der uns aus dem Vertrag entstandenen Kosten und Auslagen einschließlich der Verpflichtungen, die wir im Rahmen des vereinbarten Liefer-/Leistungsumfanges gegenüber Dritten eingegangen sind. Ferner hat der Kunde in diesem Fall den uns entgangenen Gewinn zu ersetzen.
10. Der Kunde kann im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften Schadensersatzansprüche geltend machen, wenn ihm ein Mangel arglistig verschwiegen wird oder wir eine Beschaffenheitsgarantie übernommen haben. Weitergehende Schadensersatzansprüche wegen Mängeln des Liefergegenstandes sind ausgeschlossen, wenn nicht einer der Ausnahmetatbestände nach Absch. XII. Abs. (2) und Abs. (3) vorliegt.
11. Mängelansprüche des Kunden verjähren, soweit wir nicht wegen Vorsatzes haften, in 12 Monaten, gerechnet ab Gefahrübergang. Diese Verjährungsfrist gilt für jegliche Ansprüche, insbesondere auch Ansprüche auf Ersatz von Mangelfolgeschäden, die mit etwaigen Mängeln in Zusammenhang stehen.
12. Ansprüche des Kunden wegen der zum Zweck der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten, sind ausgeschlossen, soweit die Aufwendungen sich erhöhen, weil der Gegenstand der Lieferung nachträglich an einen anderen Ort als die Niederlassung des Kunden erbracht worden ist, es sei denn, die Verbringung entspricht dem bestimmungsgemäßen Gebrauch.

XII. Haftungsausschluss und Haftungsbeschränkung

1. Soweit sich aus diesen Geschäftsbedingungen nicht etwas anderes ergibt, sind Schadensersatzansprüche und Aufwendungsersatzansprüche des Kunden jedweder Art, gleichgültig aus welchen Rechtsgründen (im Folgenden insgesamt „Schadensersatzansprüche“) ausgeschlossen. Wir haften insbesondere nicht für entgangenen Gewinn oder sonstige Vermögensschäden des Kunden.
2. Die Haftungsfreizeichnung gemäß Abs.1 gilt nicht für Schäden
 - aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer mindestens fahrlässigen, von uns zu vertretenden Pflichtverletzung beruhen;
 - für welche wir nach dem Produkthaftungsgesetz zwingend haften;
 - die auf einer mindestens grob fahrlässigen Pflichtverletzung durch uns oder unsere gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.
3. Die Haftungsfreizeichnung gilt weiterhin nicht für Schäden, die auf einer mindestens fahrlässigen, von uns zu vertretenden Verletzung einer vertragswesentlichen Kardinalpflicht beruhen, sofern durch die Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet wird. Eine solche Gefährdung liegt im Falle von Mängeln nur bei erheblichen Mängeln und frühestens dann vor, wenn die Voraussetzungen der Ziff. XI Abs. (8) gegeben sind. Bei der Verletzung einer vertragswesentlichen Kardinalpflicht ist unsere Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegen oder die Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit resultieren.
4. Soweit unsere Haftung ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung unserer Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

XIII. Gewerbliche Schutzrechte und Urheberrechte

1. Sofern ein Dritter wegen der Verletzung eines gewerblichen Schutzrechtes oder Urheberrechtes (nachfolgend: Schutzrechte) durch von uns gelieferte, vertragsgemäß genutzte Produkte gegen den Kunden berechnete Ansprüche erhebt, haften wir gegenüber dem Kunden wie folgt:
 - a. Nach unserer Wahl und auf unsere Kosten werden wir entweder ein Nutzungsrecht für das Produkt erwirken, das Produkt so ändern, dass das Schutzrecht nicht verletzt wird oder das Produkt austauschen. Ist uns dies zu angemessenen Bedingungen nicht möglich, werden wir das Produkt zurücknehmen.
 - b. Unsere vorstehend genannten Verpflichtungen bestehen nur dann, wenn der Kunde uns über die vom Dritten geltend gemachten Ansprüche unverzüglich schriftlich verständigt, eine Verletzung nicht anerkennt und uns alle Abwehrmaßnahmen und Vergleichsverhandlungen vorbehalten bleiben. Stellt der Kunde die Nutzung des Produkts aus Schadensminderungs- oder sonstigen wichtigen Gründen ein, ist er verpflichtet, dem Dritten gegenüber darauf hinzuweisen, dass mit der Nutzungseinstellung keine Anerkennung einer Schutzrechtsverletzung verbunden ist.
2. Ansprüche des Kunden sind ausgeschlossen, wenn
 - a. der Kunde selbst die Schutzrechtsverletzung zu vertreten hat,
 - b. die Schutzrechtsverletzung durch spezielle Vorgaben des Kunden, durch eine von uns nicht voraussehbare Anwendung oder dadurch verursacht wird, dass das Produkt vom Besteller verändert oder zusammen mit nicht von uns gelieferten Produkten eingesetzt wird.
3. Weitergehende Ansprüche gegen uns sind ausgeschlossen. Ziff. XII dieser Bedingungen bleibt jedoch ebenso unberührt wie das Recht des Kunden zum Rücktritt vom Vertrag.

XIV. Allgemeine Bestimmungen, Vertragsanpassung

1. Der Besteller ist nicht berechtigt, seine Ansprüche aus diesem Vertrag ohne unsere schriftliche Einverständniserklärung abzutreten.
2. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen in diesen Bedingungen unwirksam sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen gleichwohl wirksam. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die die mit ihr verfolgten wirtschaftlichen Zwecke so weit als möglich verwirklicht. Entsprechendes gilt bei Vertragslücken.
3. Im Übrigen finden die Regelungen des Werkvertragsrechts Anwendung.
4. Sofern unvorhersehbare Ereignisse, die die wirtschaftliche Bedeutung oder den Inhalt der Lieferung/Leistung erheblich verändern oder auf unseren Betrieb erheblich einwirken, wird der Vertrag unter Beachtung von Treue und Glauben angemessen angepasst. Soweit dies wirtschaftlich nicht vertretbar ist, steht uns das Recht zu, vom Vertrag zurückzutreten. Wollen wir von diesem Rücktrittsrecht Gebrauch machen, werden wir dies nach Erkenntnis der Tragweite des Ereignisses unverzüglich dem Kunden mitteilen und zwar auch dann, wenn zunächst mit dem Kunden eine Verlängerung der Lieferzeit vereinbart war.

XV. Gerichtsstand und anwendbares Recht

1. Für diese Geschäftsbedingungen und für die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen dem Kunden und uns gilt ausschließlich – auch bei Exportgeschäften – deutsches Recht. Die Anwendbarkeit ausländischen Rechts ist ausgeschlossen. Ferner ist ausgeschlossen die Anwendbarkeit des einheitlichen UN- Kaufrechts – Convention of Contracts for the International Sale of Goods (CISG) – 11.4.1980.
2. Der Gerichtsstand für alle Streitigkeiten, auch für Wechsel- und Scheckklagen, ist bei Rechtsgeschäften mit Volkkaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts und Trägern öffentlich-rechtlicher Sondervermögen unser Firmensitz. Dieser Gerichtsstand gilt auch für Kunden, die innerhalb des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland keinen allgemeinen Gerichtsstand haben. Wir sind jedoch berechtigt, den Kunden auch an dem Gericht seines Geschäftssitzes zu verklagen.
3. Wir weisen darauf hin, dass wir die Daten des Kunden im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertragsverhältnisses gem. § 22 ff Bundesdatenschutzgesetz speichern.

Ergänzende Bedingungen für die Lohnveredelung

1. Sofern uns der Kunde zu veredelnde Teile liefert, müssen diese in einem lohnveredelungsfähigen Zustand sein, insbesondere sauber und gereinigt, so dass eine Bearbeitung unmittelbar erfolgen kann. Sofern nichts anderes vereinbart ist, übernehmen wir keine Haftung für die Reinigung der gelieferten Teile. Ziff. XII dieser Bedingungen wird hiervon nicht berührt.
2. Unsere Eingangsprüfung für die angelieferten Teile beschränkt sich auf die Feststellung ihrer Identität und Übereinstimmung mit den Lieferpapieren, die Überprüfung auf offensichtliche Transportschäden und der Liefermenge, soweit es der Anlieferzustand erlaubt. Darüber hinausgehende Prüfungen, insbesondere die Prüfung des Reinigungszustand, wird von uns nur durchgeführt, sofern dies mit dem Kunden schriftlich vereinbart wurde.
3. Während der Bearbeitung auftretende Mängel von angelieferten Teilen des Kunden berechtigen uns, nach unserer Wahl entweder zum Rücktritt oder zum Schadensersatz, insbesondere den entstandenen Mehraufwand in Rechnung zu stellen.
4. Sofern wir die zu bearbeitenden Teile beim Kunden abholen, geschieht der Transport bis in unser Werk in Ehningen auf Kosten und Risiko des Kunden. Auf Wunsch und Kosten des Kunden kann eine Transportversicherung abgeschlossen werden.